

Rochlitz, Dezember 2016

Liebe Interessenten,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen im Land des Roten Porphyrs informieren.

Das Jahr 2016 stand für das Regionalmanagement ganz im Zeichen der Änderung der LEADER-Entwicklungsstrategie. Bei den ersten beiden Aufrufen mussten wir vor allem hinsichtlich der Arbeitsabläufe innerhalb des Regionalmanagements und des Koordinierungskreises Lehrgeld zahlen. Der 44. Koordinierungskreis dauerte allein mehr als sechs Stunden - ein Umstand der in Zukunft optimiert werden muss. Aus diesem und anderen Gründen wurde die LES umfassend überarbeitet.

Nach deren Bestätigung konnte im Oktober 2016 endlich ein weiterer Aufruf für Projekte - insgesamt der dritte - erfolgen. Stichtag dafür war der 28. November. Aktuelle Informationen zum Aufruf und zum Land des Roten Porphyrs lesen Sie nachfolgend.



Ihr Regionalmanagement
im „Land des Roten Porphyrs“

Rückblick LES-Änderung

Warum waren Änderungen nötig?

Unsere Erfahrungen der ersten beiden Aufrufe für Projekte im Land des Roten Porphyrs haben gezeigt, dass die Umsetzung unserer LEADER-Entwicklungsstrategie an einigen Stellen komplizierter als nötig ist und effektiver werden muss.

Hintergrund ist aber auch, dass die Region die Qualität in der Regionalentwicklung und die mögliche Garantie haben möchte, dass Projekte im Auswahlverfahren auch „reif“ zur Umsetzung sind. Deshalb haben wir in diesem Jahr oft mit vielen lokalen Akteuren und den zuständigen Behörden zusammengesessen und uns damit beschäftigt, wie wir den Umsetzungsprozess in Teilen vereinfachen können und darüber hinaus unser Auswahlverfahren optimieren.

Ein Beispiel ist die Vereinfachung im Ranking (Qualitative Fachprüfung) auf der Ebene der Maßnahmen, wo jetzt nur noch die relevanten Prüfkriterien geprüft werden. Der Prozess der Mehrwertprüfung wurde vereinfacht.

Die Änderungen wurden im Juni in einer Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe einstimmig beschlossen. Nach Bestätigung durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft sind die Änderungen seit Anfang November gültig.

Wie kann man die positiven Änderungen zusammenfassen, die für den Antragsteller relevant sind? Für wirtschaftliche Unternehmungen sind neue beihilferechtliche Regelungen für die RL LEADER zugelassen d. h. wir können unter bestimmten Bedingungen z. B. der De minimis-Regelung höhere Förderprozente ermöglichen.

Unsere Beschreibung der Fördertatbestände wurde optimiert und eindeutiger.



Es gibt Verschiebungen in den Budgets zugunsten von soziokulturellen Projekten. Und wir haben an einigen Stellen die möglichen Antragsteller erweitert oder maximale Fördersummen angepasst bzw. ergänzt – basierend auf der Erfahrung unserer ersten beiden Aufrufe.

Alle baulichen Fördermaßnahmen müssen nicht mehr die Kriterien der regionalen Baukultur als Pflichtkriterium erfüllen. Wir haben diese in unser Ranking integriert d. h. die besten Projekte landen im Wettbewerb vorn.

Wir möchten Barrieren reduzieren – auf allen Ebenen – auch das bildet sich im Wettbewerb der Projekte untereinander ab und wird entsprechend in den Rankingpunkten abgebildet.

Unser Prozess ist immer noch kompliziert. Das Ziel die Informationen übersichtlicher darzustellen, ist jedoch erreicht. Denn alle einzureichenden Unter-

lagen sind auf den Fördertatbestand bezogen in den Pflichtkriterien aufgeführt, so dass man nur noch an dieser Stelle schauen und nachprüfen kann, ob man alle Bedingungen erfüllt. Die Hinweise wurden erweitert zum besseren Verständnis.

Aktueller Aufruf: Der dritte Stichtag ist abgelaufen

Der dritte Stichtag für die aktuelle LEADER-Förderung ist abgelaufen. Zum 28. November 2016 sind 25 Projektanträge beim Regionalmanagement Land des Roten Porphyrs in Rochlitz eingegangen.

Alle Antragsteller für das Auswahlverfahren der Region erhalten eine Eingangsbestätigung und die Information über die weitere Vorgehensweise inklusive der Termine. Entsprechend dem Aufruf wird das Entscheidungsgremium der Region, der Koordinierungskreis, am 8. Februar 2017 tagen und über die zur Verfügung stehenden Budgets entscheiden.

Kontakt:

Regionalmanagement „Land des Roten Porphyrs“
Heimat- und Verkehrsverein
„Rochlitzer Muldentale“ e.V.
Markt 1, 09306 Rochlitz
Telefon: (03737) 783222 und (03737) 1439175
E-Mail: info@porphyrland.de

Terminplanung KOK 2017 (Änderungen vorbehalten)

	Aufruf 01-2016 46. KOK	Aufruf 01-2017 47. KOK	Aufruf 02-2017 48. KOK	Aufruf 03-2017 49. KOK
Maßnahmen	A1, A2, B1, B2, B3, C1.02, C2.01, C2.03, C3., C4, D1, D2, E1.02	A1, A2, B3, C1, C2, C3, D1, E1	A2, B1, B3, C4, D1, D2, E1, E2	A1, B1, B2, B3, C1, C2, D1, D2, E1
AG Strategie		15.12.2016	05.04.2017	27.09.2017
Aufruf	19.10.2016	23.01.2017	09.05.2017	23.10.2017
Stichtag	28.11.2016	23.02.2017	22.06.2017	27.11.2017
KOK	Mi 08.02.2017	Mi 26.04.2017	Mi 13.09.2017	Mi 31.01.2018

Aktuelles aus der Bilz-Region

Die Bilz Gesundheits- und Aktivregion hat mit Karin Lemoine eine engagierte Projektmanagerin. Sie steht allen Interessenten zu den Veranstaltungen sowie allen, die sich selbst aktiv an der Bilz-Region beteiligen möchten zur Verfügung.

Veranstaltungen

Durch das Projektmanagement wurden in den vergangenen Wochen und Monaten vielfältige Veranstaltungen geplant und organisiert. Allein im Jahr 2016 waren es rund 40 Termine, an denen man Interessantes rund um den Naturheilkundler Friedrich Eduard Bilz sowie die Themen Natur, Ernährung und Gesundheit erfahren konnte.

So fanden monatlich die Bilz-Stammtische statt, die eine lockere Gesprächsrunde zur Bilz-Region mit inhaltlich passenden Vorträgen verbinden. Auch die Schlemmereien in der Bilz Gesundheits- und Aktivregion wurden wieder erfolgreich durchgeführt.

Neu ins Leben gerufen wurde die „Aktiv-Küche Burgstädt“, die einmal im Monat in der Schwanenapotheke praktische Tipps zu einer gesunden und abwechslungsreichen Ernährung gibt. Ebenfalls neu ist das Lesecafé Burgstädt im Café am Markt von Familie Solbrig, bei dem in gemütlicher Kaffeerrunde entsprechende Themen zum Ausdruck kommen.

Durch Kontakt mit der Stadt Meerane, wo Bilz einige bedeutende Jahre seines Lebens verbrachte, gab es außerdem in Meerane eine interessante Führung mit Herrn Bilz „höchstpersönlich“.

12. Tag der Gesundheit zu Ehren von F. E. Bilz
„Familientag: Sport, Spiel und Genuss mit Bilz“ – das war das Thema beim 12. Tag der Gesundheit zu Ehren von Friedrich Eduard Bilz, der 2016 in Penig gefeiert wurde.



Rund 1.500 Besucher schauten auf dem Markt in Penig vorbei, um die vielfältigen Angebote rund um die Themen Gesundheit und Ernährung zu nutzen, an den Radtouren und Wanderungen teilzu-

nehmen, den Vorträgen zu lauschen und das Unterhaltungsprogramm zu genießen.

Den Anfang beim Gesundheitstag machten wie immer die Bürgermeister der drei Kommunen, Thomas Eulenberger (Penig), Lars Naumann (Burgstädt) und Ronny Hofmann (Lunzenau). Sie traten gemeinsam mit Thomas Schmidt, Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, bei den Wettkämpfen von ADI an, der durch „Mach mit, mach's nach, mach's besser“ aus dem Fernsehen bekannt ist. Als Sieger ging dabei das Team Naumann/Hofmann hervor.

„Es war ein schöner, abwechslungsreicher Tag für alle“, freuen sich die Organisatoren Cornelia Quaas und Simone Wermann von der Stadtverwaltung Penig. „Das Wetter war mit Sonnenschein und Starkregen durchwachsen, aber die Gäste konnten trotzdem fast alle geplanten Programmpunkte genießen. Vor allem Starkoch Bruno Külkens kam mit seinen Gerichten nach Bilzscher Art gut bei den Besuchern an.“

13. Tag der Gesundheit zu Ehren von F. E. Bilz
Am 18. Juni 2017 wird in Burgstädt der 13. Tag der Gesundheit zu Ehren von Friedrich Eduard Bilz gefeiert. Gemeinsam mit dem Gewerbe- und Handelsverein möchte die Stadtverwaltung dabei u.a. den 175. Geburtstag des Naturheilkunders in den Mittelpunkt stellen, der 2017 auch bei anderen Bilz-Veranstaltungen gewürdigt werden soll. Die Veranstaltung wird im Innenstadtbereich stattfinden und es wird einen verkaufsoffenen Sonntag für alle Gewerbetreibenden geben. Interessenten können sich gern an die Stadtverwaltung Burgstädt, Frau Müller unter 03724/ 63131 oder sbha@stadt-burgstaedt.de wenden.

Kontakt:

Karin Lemoine, Projektmanagement
Bilz Gesundheits- und Aktivregion
Tel.: (03724) 63 117, Fax: (03724) 63 130
E-Mail: bilz-region@stadt-burgstaedt.de

Informationen des Landratsamtes Mittelsachsen

Halbzeit für Förderprogramm Land(auf)Schwung
Ralf Börner ist zufrieden. „Nach der halben Laufzeit unseres Bundesprogramms sind insgesamt schon siebzehn Land(auf)Schwung-Projekte bewilligt worden, darunter acht von Vereinen, drei von Unternehmen und sechs kommunale Maßnahmen“ sagt der Vorsitzende der Regionalen Aktionsgruppe Land(auf)Schwung Mittelsachsen.

Von diesen ist knapp die Hälfte bereits vollständig umgesetzt. Die nächsten Antragsteller bereiten ihre Unterlagen vor, um sie im Frühjahr 2017 dem Re-

gionalen Entscheidungsgremium vorzustellen. Und mit dem Kleinprojektepool gibt es nun auch eine Möglichkeit, auf unkompliziertem Weg kleine Vorhaben zu unterstützen.

Seit Jahresmitte 2015 ist der Landkreis Mittelsachsen eine von bundesweit 13 Modellregionen für das Förderprogramm Land(auf)Schwung. Insgesamt 1,5 Millionen Euro hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für mittelsächsische Projekte zur Verfügung gestellt. Mit den Mitteln werden Organisationen und Menschen unterstützt, die gute Ideen für den ländlichen Raum entwickeln und diese in die Praxis bringen. Die Vorhaben sollen mehr Zusammenarbeit anregen und möglichst vielen Menschen nutzen. Von Land(auf)Schwung profitierten zum Beispiel Jugendliche und Geflüchtete, die miteinander öffentliche Projekträume in Bockendorf ausbauen und dafür das Baumaterial und eine fachkundige Anleitung benötigten, oder die Theaterjugend, die nun gemeinsam Aufführungen mit aktuellem Bezug für ganz Mittelsachsen einstudiert und nicht mehr nur an einem Standort auftritt.

Das Programm, das bis Mitte 2018 laufen wird, steht besonders auch kleinen Unternehmen und Existenzgründungen offen. Gute Chancen hat, wer die dörfliche Grundversorgung erweitern oder Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb der Region etablieren möchte.

Kontakt für Interessierte: www.landaufschwung-mittelsachsen.de

Erste Projekte aus Kleinprojektepool bestätigt

Im Kleinprojektepool im Modellvorhaben Land(auf)Schwung tragen viele kleine Beispiele dazu bei, die Identität im ländlichen Raum zu stärken die Lebensqualität und das Wohnumfeld zu verbessern. Die ersten Projekte wurden nun durch die Jury bestätigt. Der Verein zur Entwicklung der Region Döbeln und Umland e.V. schloss bereits die ersten Verträge mit den Projektträgern. Die Summe der kleinen Vorhaben soll eine Vorbildfunktion für ganz Mittelsachsen haben und den innovativen Charakter des ländlichen Raum zum Ausdruck bringen. Es müssen nicht immer große Vorhaben sein, auch viele kleine Lichter bringen eine ganze Region zum Leuchten.

Im Kleinprojektepool stehen im Rahmen der Laufzeit des Modellvorhabens Land(auf)Schwung Mittel bis 2018 zur Verfügung. Die erste Jahresscheibe konnte in der Sitzung der Regionalmanagerjury am 14.11.2016 vollständig mit Projekten untersetzt werden. Währenddessen arbeiten die ersten Vorhabens-träger an der Umsetzung ihrer Maßnahmen, den die Mittel müssen bis zum Jahresende abgerechnet sein. Weitere Informationen zum Kleinprojektepool und zu den Beispielprojekten gibt es unter

<http://www.landaufschwung-mittelsachsen.de/kleinprojekte.html>

Karriereportal seit Mai auf www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de online – 454 Angebote wurden veröffentlicht

Ende Mai 2016 ist das Karriereportal Mittelsachsen auf der Basis von KWIS.job gestartet worden. 195 Unternehmen haben sich mittlerweile auf der Plattform mit 454 Angeboten eingetragen, um ihre vielfältigen Angebote für Fach- und Nachwuchskräfte zu präsentieren. Mit dieser hohen Beteiligung der heimischen Betriebe zeigt sich, dass der neue Ansatz, das Hauptaugenmerk auf den regionalen Arbeitsmarkt zu richten, angenommen wird.

Hartmut Schneider, der Leiter des Referats für Wirtschaftsförderung und Bauplanung: „Mit dem Karriereportal können wir die breite Palette an Arbeitsmöglichkeiten unserer Betriebe transparent machen. Von Ferienjobs und Praktikumsmöglichkeiten über duale Studienplätze und Ausbildungsangebote bis hin zu Teil- und Vollzeitstellen werden unseren Schülern und Jugendlichen, aber auch den Arbeitnehmern oder beispielsweise potenziellen Rückkehrern attraktive Angebote für eine Karriere in ihrer Heimat Mittelsachsen gemacht.“

Genauso erfreulich sei die Tatsache, dass die Unternehmen sich mit einer für mögliche Arbeitnehmer überzeugenden Firmenphilosophie als attraktiver Arbeitgeber vorstellen. Diese Präsentation bietet neben den Aussagen zur Arbeitgebermentalität auch Informationen zu den sozialen Angeboten der Firma für ihre Mitarbeiter, zu den vorhandenen Berufsfeldern und spezielle Angaben zu den verschiedenartigen Job- und Praktikumsmöglichkeiten. Während die Zahl der Unternehmen, die sich am Karriereportal beteiligen, stetig zunimmt, gilt es nun, insbesondere die Gruppe der Schüler und Jugendlichen mit diesem Angebot der Wirtschaftsförderung anzusprechen. „Auch dieses Ziel werden wir erreichen“, ist sich Jens Spreer, Projektleiter des mittelsächsischen Karriereportals, sicher. „Bereits jetzt haben über 100 Unternehmen ihre Angebote für die Woche der offenen Unternehmen im März 2017 eingetragen, in der Schüler sich in den Betrieben durch Präsentationen, Führungen oder Kurzpraktika einen Eindruck über die betrieblichen Abläufe verschaffen können.“ Insgesamt haben sich 183 Firmen gemeldet. Im Januar startet für die Schülerinnen und Schüler wieder der Anmeldezeitraum. Ebenfalls ab Anfang des kommenden Jahres werden einige Schulen des Kreises das Karriereportal auf ihren Webseiten verlinken.

Website:

<http://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/fachkraefte/karriereportal.html>